

Pressemitteilung

Center for Ethics, Rights, Economics, and Social Sciences of Health (ceres) der Universität zu Köln veranstaltet einen Regionaldialog zum Thema „Verantwortungsvolle Forschung und Entwicklung in der Bio-IT“

6. August 2020

Ob Zellreparaturen mit Mini-Robotern oder sogenannte intelligente Prothesen – neuartige Technologien prägen immer stärker den Medizinsektor und letztlich auch unseren Alltag. Dabei bilden Biologie und Digitalisierung längst keinen Gegensatz mehr, im Gegenteil, sie verschmelzen zunehmend. Um die damit einhergehenden Chancen und Herausforderungen für Gesundheit und Medizin zu diskutieren, veranstaltet das Cologne Center for Ethics, Rights, Economics, and Social Sciences of Health (ceres) an der Universität zu Köln am **27. August und 1. September 2020** eine zweiteilige Akteurskonferenz mit dem Titel „Verantwortungsvolle Forschung und Entwicklung in der Bio-IT“.

Im Rahmen dieser digitalen Konferenz erörtern 30-40 Teilnehmende aus Wirtschaft, Forschung, Zivilgesellschaft und öffentlicher Verwaltung Fragen rund um die Chancen und Herausforderungen eines Zusammenwachsens der analogen und digitalen Welt und entwickeln gemeinsam konkrete Ideen, Innovationen und Zukunftsszenarien für die Gesundheitsbranche.

Darüber hinaus hat die regionale Öffentlichkeit ab dem **11. August 2020** die Möglichkeit, sich an einer Online-Umfrage zum Thema innovative Bio-IT für Gesundheit, Gesellschaft und Wissenschaft auf unserer Online-Plattform www.mitmachen-hts.de zu beteiligen.

Hintergrund zum Beteiligungsprozess

Die Bundesregierung bestimmt mit der Hightech-Strategie 2025 (HTS) ihre aktuelle Forschungs- und Innovationsstrategie für einen zukunftsweisenden Wissensstandort Deutschland. Mit drei definierten Handlungsfeldern – gesellschaftliche Herausforderungen, Zukunftskompetenzen und offene Innovations- und Wagniskultur – legt die Strategie den Fokus auf gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Herausforderungen. Die drei Handlungsfelder bilden das strategische Dach der Forschungs- und Innovationspolitik der Bundesregierung.

Der aktuelle Beteiligungsprozess bildet einen Auftakt, um die Hightech-Strategie 2025 gemeinsam mit den Menschen in Deutschland weiterzuentwickeln. Zentraler Bestandteil dieses umfassenden Prozesses sind die sogenannten Regionaldialoge. Von Juni bis September 2020 finden bundesweit sieben solcher Dialoge statt: von Karlsruhe bis Bremerhaven, von Köln bis zur Lausitz – teils digital, teils vor Ort. Jeder dieser Regionaldialoge wird von einer Online-Diskussion begleitet. In einem gemeinsamen Austausch sollen Praxiswissen diskutiert, blinde Flecken aufgedeckt, Schwachstellen erkannt, neue Perspektiven entwickelt und letztlich die Verzahnung aller Innovationsbereiche und -ebenen in Deutschland verbessert werden.

Die Konzeptionierung und Organisation des Regionaldialogs wird von der Dialog- und Beteiligungsagentur ZebraLog gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI und regionalen Partnern umgesetzt. Der Regionaldialog „Verantwortungsvolle Forschung und Entwicklung in der Bio-IT“ in Köln und Rheinland wird ausgetragen von ceres, dem Cologne Center for Ethics, Rights, Economics, and Social Sciences of Health der Universität zu Köln.

Weitergehende Informationen finden Sie auf der Online-Plattform www.mitmachen-hts.de. Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an info@mitmachen-hts.de.

i.A. das HTS-Projektteam des Beteiligungsprozesses

ausgetragen von



EINE INITIATIVE VOM

